

Ähre

DELLING I,12; SCHMELLER I,54.

Tir.Wb. 141; Schwäb.Wb. I,119; Schw.Id. I,69f.; Suddt. Wb. I,260.

²DWB II,94–96; Frühhd.Wb. I,720f.; LEXER HWb. I,514; Ahd.Wb. III,88–90.

BRAUN Gr.Wb. I,9; CHRISTL Aichacher Wb. 56; DENZ Windisch-Eschenbach 98; LECHNER Rehling 133f. W-4/16.

Abl.: *ähreln, ähren, Ährer, Ährerin, Ähret.*

Komp.: [Doppel]ä. wohl krankhafter Austrieb der Ähre infolge zu großer Feuchtigkeit: °*Dopplechala* Sulzkehn BEI.

[Ge-treide]ä. wie → Ä., °NB, °OP vereinz.: °*Troadechan* H'schmieding WOS.

[Dri]ä. wie → [Doppel]ä.: °*Driechala* Sulzkehn BEI.

[Gersten]ä. Ähre der Gerste, °OB, °OP vereinz.: °*Geaschnechan hām gāns lāngi* [Grannen] Ebersbg.

DWB IV,2,3737.

[Halm]ä.: °*Heimähren* „beim Drischeldreschen von den Halmen abgeschlagene Ähren, die nochmals gedroschen wurden“ H'schmieding WOS.

[Korn]ä. Ähre des Roggens, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Koanäicha* Nabburg; *Dawei san schdod Bleaman lauda Koanechan ... din gwen* N'arnbach SOB BÖCK Sagen Neuburg-Schrobenhsn 131.— Vkde: In Lindbg REG „erscheint die Drud als Kornähre. Man muß sie dann festhalten und die Ähre abreißen. Das sind die Haare der betreffenden Frau, und man erkennt sie am anderen Tag, weil sie fast keine Haare mehr hat“ HALLER Druden 13.— Im mittl. Bay.Wald werden geweihte K. als Mittel gegen Verhexung unter das Viehfutter gemischt ebd. 44.

Schwäb.Wb. IV,637; Schw.Id. I,70.— DWB V,1820.

[Stutz]ä.: *Stutzähern* „Ähre, die mit der Sichel zu kurz abgeschnitten wurde“ HÄRING Gäuboden 178.

[Weiz(en)]ä. Ähre des Weizens, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*d'Woazechan hām kiazani Hää* *wia d'Kounechan* Ebersbg.

DWB XIV,1,1,1329.

[Zwie]ä. wie → [Doppel]ä.: °*Zwieechala* Sulzkehn BEI.

H.U.S.

Ahrei, Ahrel, Großmutter, → *Ähnel.*

ähreln

Vb., Ähren nachlesen, °OP, °OF mehrf., °OB, °NB vereinz.: °*äicherln* Rothenstadt NEW; „bevor die Tagelöhnersweiber und Kinder zum *Ährln* (Ährenlesen) kamen“ SINGER Vkde Fichtelgeb. 68.— Syn. → *ähren.*

Suddt.Wb. I,260f.

DENZ Windisch-Eschenbach 99; KONRAD Mda.nördl. Opf. I; SINGER Arzbg.Wb. 8.

Komp.: [nachhin]ä. dass: °*navigährlt* Neualbenrth TIR.

BRAUN Gr.Wb. I,8.

[zu-sammen]ä. mühsam zusammensuchen: *Öitza moue ma Zeich äijescht wieda oinzeln z'sammährln* SINGER Arzbg.Wb. 8.— Auch mühsam zusammensparen: *Dees hoow i sua ndu uu ndu* [nach u. nach] *zämmgää(r)lt* BRAUN Wortsch. 195.

BRAUN Wortsch. 195; SINGER Arzbg.Wb. 148. H.U.S.

ähren, echern, -h-

Vb. 1 Ähren nachlesen, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °*i und d'Marie san beim Echan gwen* Anzing EBE; „arme Leute gingen zum *Ehern*“ Schaufling DEG.— Syn.: *afen, ähreln, [nachhin]-, [zu-sammen]ähreln, Ähren* (→ *Ähre*) *klauben* / [auf]klaubem / [nach]-, [zu-sammen]rechen / sammeln, [auf]-, [nach]ä.— Übertr. auch stehlen, °OB vereinz.: °*du gib fei obacht, der echat gern* Anzing EBE.

2 Ähren ausbilden, °OB mehrf., °NB, °SCH vereinz.: °*jetz fangt 's Troad 's Ehan o* Fahlenbach PAF.

Ltg: *ēxan, -h-, ēixan* OP, MF, *ēx(x)ra* (LL, SOG), mit Schwund des Inl. *ēan* (ED, RO; GRI, LA, PAN, SR, VIB; CHA), *ē-* (TÖL), *ēixan* (KÖZ, PAN; CHA).— Vereinz. *ēaxan* (PAR).

SCHMELLER I,54.

Tir.Wb. 141; Schwäb.Wb. I,119f.; Schw.Id. I,70; Suddt. Wb. I,262.

²DWB II,96; Frühhd.Wb. I,721; LEXER HWb. I,514.

ANGRÜNER Abbach 29; CHRISTL Aichacher Wb. 56, 226. M-284/10, W-2/11.

Komp.: [auf]ä. wie → ä.1: *aufecharn* Kreuth MB.

[ein]ä. wie → ä.2: °*s Traad dout si ei-ähern* Regelsbach SC.

†[ver]ä. die Ausbildung der Ähren vollenden: *Wenn's so warm bleibt, so vorēhhə't 's Kou'n in drey Tāng* SCHMELLER I,54.

SCHMELLER I,54.